

## Sechs Jahrzehnte seines Lebens dem Sport gewidmet

Ehren-Oberturnwart Max Wagner beim Stadionfest des TV Osterhofen geehrt und ausgezeichnet

(wob) Mit vielen Ehrungen bedacht wurde Max Wagner am Samstagabend beim Stadionfest des Turnvereins. Der verdiente Ehren-Oberturnwart erhielt unter anderem die höchste Auszeichnung des Deutschen Turnerbundes, den Ehrenbrief, verbunden mit der silbernen Ehrennadel für über 40-jährige Funktionärsarbeit.

Der Turnverein hatte das Fest erstmals in dieser Form veranstaltet. Grundgedanke war, einen Querschnitt durch die Arbeit des TV zu bieten, eingebettet in den Rahmen eines Stadionfestes. So gab es nicht nur Laufwettbewerbe und Gymnastikvorführungen, sondern auch Würstchen vom Grill und Festbier. Zweiter Vorsitzender Karl-Heinz Etschmann freute sich bei der Begrüßung darüber, daß fast alle Plätze besetzt waren, und Bürgermeister Markus Stöger lobte den Verein für seine Initiative, ein Fest dieser Art aufzuziehen. Ein Reigen der Kleinsten unter Übungsleiterin Elken Kemme leitete das Programm ein, in dessen Verlauf Mittel- und Langstreckenläufer aller Altersstufen ihr Kräfte maßen. Die Basketballabteilung bot ein Demonstrationsspiel, die Mädchengruppe von Doris Würkert einen Gymnastiktanz. Viel Beifall bekam die Gruppe von Herta Stern für die optisch sehr ansprechende Bändergymnastik. Ein Fackellauf leitete über zum eigentlichen Mittelpunkt der Veranstaltung, der Ehrung von Max Wagner.

Alle Redner hoben übereinstimmend die Verdienste Wagners um den Sport im allgemeinen und um den Verein im besonderen hervor und würdigten die Tatsache, daß Wagner rund 60 Jahre seines Lebens dem Sport gewidmet habe. Bürgermeister Stöger gratulierte im Namen der Stadt zu dieser Leistung und überreichte ein Geschenk, vom Verein erhielt Max Wagner einen geschnitzten Läufer, die Riegenleiter über-

reichten als besondere Überraschung die Vergrößerung eines Fotos von Wagner aus dem Jahre 1929. Bezirksvorsitzender Walter Rotter überbrachte die höchste Auszeichnung, die der Deutsche Turnerbund zu vergeben hat, den Ehrenbrief für über 40-jährige Funktionärsarbeit, verbunden mit der silbernen Ehrennadel.

Seinen ersten sportlichen Auftritt hatte Max Wagner im Jahre 1920, als er mit 16 Jahren am Bergsportfest am Arber teilnahm. Von 1923 bis 1925 bei der Landespolizei in München tätig, wurde er als Mitglied von 1860 München 3, bayerischer Meister im 400-Meter-Lauf, Eine Wende in sei-

**ehren · optik · müller**

Inh. Winter — Staatl. geprüfter Augenoptiker  
und Augenoptikermeister  
Osterhofen, Stadtplatz, Telefon 0 99 32 / 18 79  
Brillen — Kontaktlinsen — alle Kassen

nem Leben kam 1933, als er hauptamtlicher Lehrer an Geländesportschulen wurde und auf zahlreichen Lehrgängen in Berlin, Regensburg, Passau, Prag, Karlsruhe und Frankfurt sein Wissen und Können erweiterte.

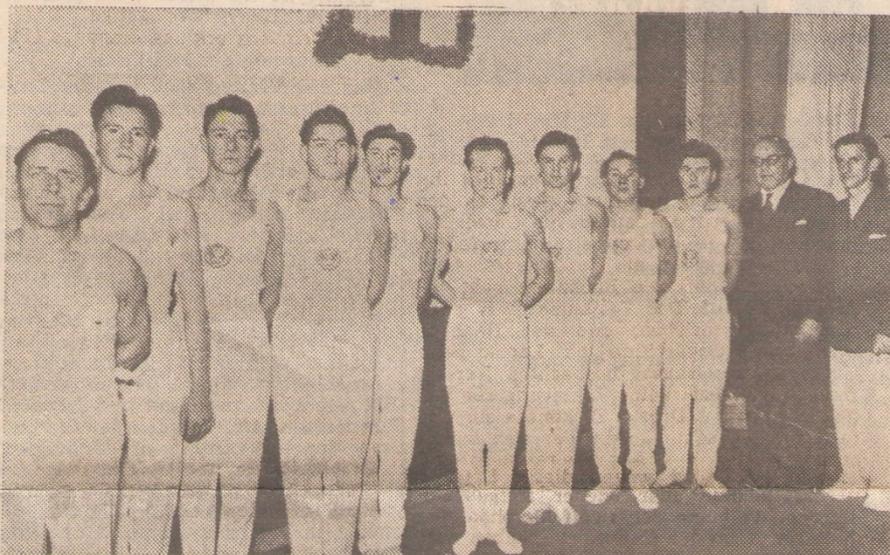
Ab 1936 prägte Max Wagner als Oberturnwart beim TV das sportliche Geschehen im Verein. Er organisierte 1938 unter dem Vorsitzenden Alfred Sell das Bezirksturnfest in Osterhofen, 1941 das Bezirksturnfest in Simbach mit starker Osterhofener Beteiligung und machte nach der durch den Krieg bedingten Zwangspause nach der Neugründung 1950 tatkräftig weiter. Schwierige Umstände waren es, die es zu überwinden galt: die Turnhalle stand zunächst nicht zur Verfügung, war zeitweise Getreidelager, Wirtschaftsbetrieb und Ki-



Verdienste um den Sport: Max Wagner.

no. Erst 1951 konnte der Turnbetrieb wieder aufgenommen werden, und Max Wagner schaffte es, eine Turnriege auf die Beine zu stellen, die dem Namen Osterhofen alle Ehre machte. Auch überörtlich stellte sich Max Wagner in den Dienst des Sports. So war er von 1954 bis 1974 Bezirks-Leichtathletikwart des niederbayerischen Leichtathletikverbandes, zeichnete bei allen niederbayerischen Bezirksturnfesten mitverantwortlich und fungierte als Kampfrichterobmann. 1974 wurde er bei seinem Rücktritt als Oberturnwart zum Ehren-Oberturnwart ernannt. Für seine Verdienste hatte Wagner bereits die Ehrenurkunde und Silbernadel des Deutschen Leichtathletikverbandes, die Ehrenurkunde, Gold- und Silbernadel des Bayerischen Turnverbandes und die Ehrenurkunde des Versehrten-sportverbandes erhalten.

Die Ergebnisse der Wettbewerbe: 4 x 400-Meter Männer (Staffel): 1. LAC Arnstorf 3:47,1; 2. TV Osterhofen I 3:49,6; 3. TSV Straubing 4:02,6; 4. TV Osterhofen II 4:10,0. 3 x 1000 m männliche Jugend B: 1. TV Osterhofen 8:45,4; 2. LAC Arnstorf 8:59,6. — 800 m, Schülerinnen A: 1. Ingrid Bartlspenger 2:36,2; 2. Ina Huber 2:36,8; 3. Barbara Eberius (alle Arnstorf) 2:43,7. — 800 m, Jugend B: 1. Birgit Grabl, TV Osterhofen) 2:27,0; 2. Resi Angerer (SSV Jandelsbrunn) 2:28,3. — 800 m Frauen: 1. Rosina Rauscher (LG Passau) 2:28,2. — 1000 m Schüler A: 1. Fritz Kurt 3:18,5; 2. Werner Auer 3:19,4; 3. Manfred Bilger (alle Jandelsbrunn) 3:20,0; 4. Klaus Merklein (Osterhofen) 3:22,3; 5. Richard Noneder (Arnstorf) 3:24,9; 6. Rudi Eibl (Osterhofen) 3:34,0; 7. Josef Lang (Jandelsbrunn) 3:35,4; 8. Stefan Deutinger (Osterhofen) 3:36,1. — 3 x 800-m-Staffel, weibliche Jugend A: 1. LG Passau 8:03,1. — 3 x 800-m-Staffel, Frauen: 1. LAC Arnstorf 8:01,8. — 3000-m-Lauf, männliche Jugend A: 1. Gerold Lang (Osterhofen) 9:49,8. — 3000-Meter-Lauf, Männer, 1. Günther Kronawitter (Straubing) 8:53,9; 2. Willi Bauer (Arnstorf) 9:02,4; 3. Josef Moser (Jandelsbrunn) 9:03,2; 4. Heinz Grabmeier (Jandelsbrunn) 9:16,3; 5. Rudi Hügler (Passau) 9:32,7; 6. Werner Gloß (Passau) 9:40,7; 7. Hans Steinbrunner (Arnstorf) 10:35,4.



Die ehemalige Turnriege; rechts Max Wagner und Vorsitzender Dr. Schünemann.